

Medienmitteilung

Zürich, 17. Dezember 2020, 10.00 Uhr

Hilfe im Kampf gegen Hirntumoren: SNF unterstützt internationales Forschungsteam mit 3,1 Millionen Franken

Der Schweizerische Nationalfonds SNF hat ein internationales Team von Forschenden mit einem Sinergia-Stipendium ausgezeichnet. Mit den 3,1 Millionen Franken wird die Suche nach Therapien für Kinder mit unheilbaren Hirntumoren (Diffusen Mittelliniengliomen) gefördert. Geleitet wird das Forschungsteam vom Universitäts-Kinderspital Zürich.

Das SNF-Sinergia-Stipendium geht an Forschungsgruppen des DMG/DIPG-Zentrums am Kinderspital Zürich, der ETH Zürich und des Zentrums für Molekulare Medizin in Norwegen (NCMM). Dieses internationale Konsortium unter der Leitung von Dr. Javad Nazarian, PhD am Kinderspital, hat es sich zum Ziel gesetzt, wirksame Therapien für Kinder mit Diffusen Mittelliniengliomen zu entwickeln.

Das 4-Jahres-Projekt, das der SNF nun mit dem Sinergia-Stipendium unterstützt, startet am 1. Januar 2021. Mit Hilfe neuartiger Technologien wollen die beteiligten Forschenden wirksame und sichere Medikamente gegen solche Hirntumoren finden.

Hoffnung auf bessere Prognose für Kinder mit unheilbaren Hirntumoren

Diffuse Mittelliniengliome und Diffuse Intrinsische Pongliome (DIPG) treten bei Kindern unter zehn Jahren auf. Die Diagnose ist tödlich: Die Betroffenen sterben meist innerhalb eines Jahres.

Das Kinderspital Zürich gründete 2019 das erste [Zentrum](#), das ausschließlich diesen Tumoren gewidmet ist. Das Programm besteht aus einem von Dr. Javad Nazarian, PhD, geleiteten translationalen Forschungsprogramm und einem von Sabine Müller, MD PhD MAS (UCSF), geleiteten klinischen Programm.

Die Vergabe der Sinergia-Förderung ist ein starker Beweis für den Erfolg und die Anerkennung der Arbeit dieses Zentrums – und auch eine grosse Ehre: Das Stipendium ist eines der grössten staatlichen Mittel, das für die Erforschung von Hirntumoren vergeben wird. Das internationale Konsortium hofft, dass dieses Projekt dazu beitragen wird, die Prognosen für Kinder mit Diffusen Mittelliniengliomen zu verbessern.

Weitere Informationen und Vermittlung von Interviewpartnern:

Miriam Knecht, Medienverantwortliche, kommunikation@kispi.uzh.ch oder 044 266 73 85.